

Abo Vor 80 Jahren

Der Tag, an dem die Kirche in Thalwil niederbrannte

Am 19. Mai 1943 brach im Turm der Reformierten Kirche Thalwil am helllichten Tag ein verheerendes Feuer aus. Eine Rekonstruktion des verhängnisvollen Nachmittags.



Raphael Meier

Publiziert heute um 05:30 Uhr



Genau vor 80 Jahren brach im Turm der Reformierten Kirche Thalwil ein Feuer aus, das sich schnell auf das gesamte Gebäude ausbreitete.

Foto: Reformierte Kirche Thalwil

Es gibt nur wenige Tage, die sich so in die Geschichte Thalwils eingebrannt haben, wie der 19. Mai 1943. «Der Kirchturm brennt!», schallte es an jenem Mittwoch vor 80 Jahren durch das Dorf, während dunkle Rauchschwaden aus der mit Kupfer bedeckten Kirchturmspitze drangen. Bald schon züngelten erste Flammen ins Freie.



Nach nur wenigen Augenblicken war die Spitze des weitherum sichtbaren Turmes komplett von Flammen umhüllt. Nahrung fand das Feuer zusätzlich im aussen befestigten Holzgerüst und am starken Wind, der an jenem sonnigen Tag dem Seeufer entlang zog. Jeglicher Versuch, das Feuer einzudämmen, blieb ohne Erfolg. Eine Chronologie des schwarzen Tages.

Schweissarbeiten als Ursache

In einer Zeit, in der in Europa der Zweite Weltkrieg tobte, sollte in der linksufrigen Seegemeinde die Kuppel der evangelisch-reformierten Kirche erneuert werden. Diese Renovationsarbeiten waren auch der Grund, weshalb das Holzgerüst auf der Turmterrasse angebracht worden war. Wie der «Allgemeine Anzeiger vom Zürichsee» – ein Vorgänger der «Zürichsee-Zeitung» – berichtete, sei die Blechverschalung der Kuppel defekt gewesen.



Am Nachmittag des 19. Mai 1943 fing der Turm der Reformierten Kirche Thalwil während Renovationsarbeiten Feuer.
Foto: Reformierte Kirche Thalwil

Kurz vor 14 Uhr befanden sich deshalb Spengler auf dem Gerüst, um Schäden an der achteckigen Turmspitze auszubessern. Als einer von ihnen dabei war, ein neues Blechstück anzulöten, stellte er plötzlich fest, dass eine ungewöhnliche Hitze vom Inneren der Metallkuppel ausging. Bei der Arbeit mit einer Lötlampe hatte die darunterliegende Holzkonstruktion «durch Löcher im defekten Bleche» Feuer gefangen.

Laut den damaligen Berichten rief er seinen Hilfsarbeiter herbei, der mit einem Eimer Wasser den Brand zu löschen versuchte. Nachdem auch ein zweiter Kübel den Flammen keinen Einhalt zu gebieten vermochte, verständigten die beiden Männer ihren Vorgesetzten, welcher sofort zum nächsten Telefon eilte, um die Feuerwehr zu benachrichtigen. In der Zwischenzeit hatte der Brand bereits so stark um sich gegriffen, dass den Arbeitern nichts anderes übrig blieb, als sich über die Turmtreppe in Sicherheit zu bringen.

Dach stürzt ein

Innert Kürze stand die Spitze des 35 Meter hohen Turmes komplett in Flammen. Von weit her waren die Rauchwolken zu sehen, die über Thalwil aufstiegen. Durch das Herabfallen von brennenden Gerüstteilen sprang das Feuer auf den Dachstuhl des Kirchenschiffs über, wie dem auf denselben Tag datierten Sitzungsprotokoll der Thalwiler Kirchenpflege zu entnehmen ist. Um 14.45 Uhr, also knapp eine Stunde nach Ausbruch des Infernos, blieben auch die Zeiger der Kirchenglocke stehen.

WEITER NACH DER WERBUNG

← Google Anzeigen

Feedback senden

Warum sehe ich diese Werbung? ▷

Zusammen mit der Brandwache Zürich versuchte die Thalwiler Feuerwehr die zerstörerischen Flammen einzudämmen. Im Innern der Kirche rissen Feuerwehrleute die Vorhänge herunter, um eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Die Hoffnung, das Kircheninnere schützen zu können, erlosch jedoch spätestens, als kurz vor 16 Uhr die Decke des Gotteshauses «mit donnerndem Getöse» einstürzte.



Nachdem die Holzbalken das Gewicht nicht länger tragen konnten, stürzten die Kirchenglocken in die Tiefe.

Foto: Reformierte Kirche Thalwil

Da die Flammen nun auch im Innern der Kirchenwände wüteten, seien die geringen Chancen eines Löschversuches bereits von aussen durch die hohen Bogenfenster ersichtlich gewesen. Neben der prächtigen Orgel wurden auch die Emporen, die Kanzel und das Kirchengestühl vollkommen zerstört. Die Kirchenglocken stürzten nacheinander aus dem brennenden Turm in die Tiefe.

Gottesdienst nach Brand

Am späten Nachmittag waren von der 1847 gebauten Kirche nur noch das Mauerwerk und einige verkohlte Dachbalken übrig. Einzig das Gemeindearchiv, das sich im unteren Teil des Kirchturmes befand, konnte erstaunlicherweise vor den Flammen gerettet werden. Ganz besiegt war das Feuer jedoch noch nicht. Während der darauffolgenden Tage loderten immer wieder Flammen auf, weshalb bis am Samstagabend um 22.30 Uhr immer wieder Hydranten angezapft werden mussten.

Am Sonntag, dem 23. Mai 1943, versammelten sich mehr als 1000 Personen zum Gottesdienst auf dem Vorplatz der abgebrannten Kirche. «Alles wird vergehen, nur sein Thron wird stehen», sprach der Pfarrer zur Gemeinde. Unbehelligt vom Unheil der letzten Tage wurden vor der Kirchruipe vier Kinder getauft. In den geretteten Vorhängen sammelte man erste Gaben für den Wiederaufbau der Kirche.



Am Sonntag nach dem verheerenden Brand sprach Pfarrer Willy Keller, der von 1940 bis 1964 in Thalwil wirkte, zu mehr als 1000 Personen.

Foto: Reformierte Kirche Thalwil

Die kommenden Gottesdienste fanden dann im Thalwiler Gemeindesaal statt. Der fehlbare Spenglermeister wurde später zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Die neue, wiederaufgebaute Kirche konnte am Palmsonntag 1946 nach drei kirchlosen Jahren eingeweiht werden.

Raphael Meier arbeitet seit 2022 als Redaktor bei der Zürichsee-Zeitung. Zuvor machte er eine Ausbildung als Applikationsentwickler und hat an der ZHAW in Winterthur den Bachelorstudiengang «Journalismus und Organisationskommunikation» absolviert. [Mehr Infos](#)